

d e s c h l e r . []

GALERIE

IMPERMANENCE

mit Werken von **Tony Conway, Rainer Fetting, Jay Mark Johnson, Karl Kunz, Lies Maculan, Deborah Sengl und Yukiko Terada**

Auguststraße 61
D-10117 Berlin

+49(0)30 Fon 283 32 88
+49(0)30 Fax 283 32 89

www.deschler-berlin.de
info@deschler-berlin.de

12. September – 25. Oktober 2014

Thema der Ausstellung „Impermanence“, wörtlich „Vergänglichkeit“, ist – im Sinne von Vanitas – insbesondere die Vergänglichkeit menschlichen Lebens und Strebens. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen zwei junge österreichische Künstlerinnen, Lies Maculan und Deborah Sengl. **Lies Maculans** raumumfassende Installation „Vergänglichkeit“ verwandelt das Kellergewölbe der Galerie Deschler in eine Gruft, ein Mausoleum oder eine Begräbnisstätte. Die großformatigen, auf Alu-Dibond aufgezogenen Fotografien von Grabsteinen, Sarkophagen und anderen symbolträchtigen Objekten erreichen durch ihre Form, die den Konturen der abgebildeten Objekte folgt, und den Wegfall jeglichen Hintergrunds eine eindrucksvolle dreidimensionale Wirkung, welche sie in die Nähe von Skulpturen rückt. Maculans Arbeiten setzen sich mit der Art und Weise auseinander, wie sich der Umgang der Gesellschaft mit Sterblichkeit in künstlerischen oder kunsthandwerklichen rituellen Objekten des Totenkultes ausdrückt. Im Vordergrund steht dabei auch insbesondere, wie sich diese Kultur in den letzten Jahrzehnten verändert hat. Das Sterben ist institutionalisiert, die Zuständigkeit dafür Krankenhäusern und Hospizen übertragen worden, kaum noch jemand stirbt zuhause im Kreise der Angehörigen. Wo Erfolg, Gesundheit und ewige Jugend angebetet werden, schwindet der Tod mehr und mehr aus der Alltagskultur, eine vertiefte und existenzielle Auseinandersetzung mit dem Thema findet kaum mehr statt. **Deborah Sengls** Arbeit „Die letzten Tage der Menschheit“ inszeniert Szenen aus dem gleichnamigen berühmten Stück des österreichischen Schriftstellers Karl Kraus (1874-1936) mit ausgestopften Ratten. Mit dem hundertsten Jahrestag des Ausbruchs des ersten Weltkrieges, aus dessen Anlass Kraus seine Tragödie verfasst hatte, und vor dem Hintergrund gegenwärtiger Kriege gewinnt ihre Arbeit besondere Aktualität.

AUSSTEL
LUNGSIN
FORMATI
ON

Diese beiden Werkgruppen werden durch ausgewählte Arbeiten anderer Künstler ergänzt, die sich dem Thema auf ihre jeweils ganz eigene Weise nähern. **Jay Mark Johnsons** experimentelle Fotoarbeiten bilden den Fluss der Zeit räumlich ab, indem sie die horizontale Achse als zeitliche Achse einsetzen und auf diese Weise in einem Bild, wenn auch in relativ abstrakter Form, einen zeitlichen Verlauf erfassen. **Tony Conways** Serie „Man on the Floor“ beschäftigt sich mit gestürzten Monumentalskulpturen als Ausdruck historisierender Repräsentation und dem geschichtlichen Wandel, dem auch diese unweigerlich unterworfen ist. **Yukiko Teradas** subtile Arbeiten, in denen aus Ausschnitten einer Form neue Formen und Gegenstände entstehen, werden bei all ihrer zeitgenössischen Herangehensweise auch von einer reichen japanischen Tradition gespeist, in der das Thema Vergänglichkeit immer eine große Rolle gespielt hat.